

Bericht zum Landesjugendzeltlager

vom 5. bis 8. Aug. 2010
in Waidhaus in der Oberpfalz

Mit dabei waren: 7 Jugendliche
3 Betreuer

Da wir eine Jugendliche hatten, die zur zeitgleichen Landesjugendjungtierschau Kaninchen ausstellte, mußten wir mit 3 Autos fahren. Der Treffpunkt war am Zeltplatz. Dort angekommen wurde erst mal alles erkundet und als die Zelte aufgestellt waren, wurden nach der Begrüßung die Kennenlernspiele durchgeführt. So wurde die Scheu genommen, mit anderen zu spielen oder zu sprechen. Leider mußten wir zur Nachtwanderung einen Schirm mitnehmen, da es zu regnen begann.

Freitag's mußte die Planung umgeschmissen werden, da es regnete und einige Kinder schon nasse Schuhe hatten. Einige Betreuer fuhren ins Nachbarland und kauften Gummistiefel, andere bastelten mit der Jugend Puppen aus Fell (diese wurden dann auch bewertet). Als der Regen nach ließ, wurden Meisterschaften in Fußball, Tischtennis und beach ball ausgetragen. Abend's saßen wir am Lagerfeuer, dort konnte man Würstchen braten und später bekamen wir noch Besuch von drei Hexen. Diese brachten "Augen und blutige Finger" mit.

Samstag's starteten wir um 9.00 Uhr zur Ausstellung ins Nachbardorf, wir zogen alle unsere Lager-shirt's an, denn es war das Fernsehen da und drehte einen Film. Dort konnten wir dann die Kaninchenhopp-Vorführung ansehen und die Jungzüchter ihre Bewertung bestaunen. Wieder am Zeltplatz angekommen, wurde das Waschhaus belagert, denn abend's gab es die Disko und alle wollten besonders hübsch aussehen. Als es dann dunkel wurde, konnten alle zur tollen Musik tanzen, egal ob groß oder klein. Der Abschluß wurde dann am Lagerfeuer gemacht.

Sonntag's wurden zur Preisvergabe alle Lagerbesucher und alle Helfer gerufen, denn es gab Preise für die schönsten Fellpuppen, die schönsten Bilder die gemalt wurden, die tollsten Kappen, die besten Einzelspieler oder Manschaften im Sport. Es war schon ergreifend, als man das stolze Gesicht beobachten konnte, als der Ehrenpreis abgeholt wurde. Zum Schluß bekamen alle Kinder noch eine Lagermedalie und eine Urkunde.

Als es darum ging Abschied zu nehmen, wurden noch schnell Adressen ausgetauscht und der eine oder andere meinte, in zwei Jahren treffen wir uns wieder, oder?

Bericht von der Jugendleiterin.